

QUARTALSFINANZBERICHT

1.-3. QUARTAL 2012

RHEINMETALL AG

A large, stylized graphic of the year '2012' is centered on the page. The number is rendered in a bold, sans-serif font. The '2' and '0' are white with a blue gradient, while the '1' and '2' are solid blue. The graphic is overlaid on a background of several overlapping, semi-transparent blue circles and a horizontal bar at the bottom right, creating a modern, layered effect.

2012

RHEINMETALL IN ZAHLEN

Kennzahlen Rheinmetall-Konzern *MioEUR*

	1.-3. Quartal 2011	1.-3. Quartal 2012	Veränderung
Umsatz	3.105	3.275	170
Auftragseingang	3.090	3.394	304
Auftragsbestand (30.09.)	5.163	4.947	-216
Mitarbeiter, Kapazitäten (30.09.)	20.299	21.731	1.432
EBITDA	336	321	-15
EBIT	203	177	-26
EBIT-Rendite	6,5%	5,4%	-
EBT	161	136	-25
Konzernergebnis	119	108	-11
Ergebnis je Aktie (EUR)	3,04	3,06	0,02
Investitionen	131	163	32
Abschreibungen	133	144	11
Cash Flow	243	241	-2
Netto-Finanzverbindlichkeiten (30.09.)	631	594	-37
Bilanzielles Eigenkapital (30.09.)	1.384	1.483	99
Bilanzsumme (30.09.)	4.535	4.707	172

RHEINMETALL IN SCHWIERIGEM MARKTUMFELD GUT BEHAUPTET UMSATZ- UND GEWINNPROGNOSE ANGEPASST

Rheinmetall verzeichnet auch nach drei Quartalen in einem schwierigeren Marktumfeld ein stabiles Umsatzniveau. Der Ergebnisrückgang in den ersten drei Quartalen gegenüber dem Vorjahr kann bis zum Jahresende nicht aufgeholt werden.

- Konzernumsatz steigt um 5% auf 3.275 MioEUR
- Automotive mit Umsatzzuwachs und stabilem Ergebnis
- Defence mit deutlichem Auftragsplus
- Konzernergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) erreicht 177 MioEUR, nach 203 MioEUR im Vorjahr
- Erwartungen für das Gesamtjahr 2012 zurückgenommen

INHALT

KONZERNZWISCHENLAGEBERICHT 1.-3. QUARTAL 2012

Die Rheinmetall-Aktie	3
Wirtschaftliche Rahmenbedingungen	4
Geschäftsentwicklung Rheinmetall-Konzern	7
Unternehmensbereich Defence	10
Unternehmensbereich Automotive	12
Chancen- und Risikobericht	13
Perspektiven	13
Nachtragsbericht	14

VERKÜRZTER KONZERNZWISCHENABSCHLUSS 1.-3. QUARTAL 2012

Konzernbilanz	16
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	17
Gesamtergebnis	17
Konzern-Kapitalflussrechnung	19
Entwicklung des Eigenkapitals	20
Konzernanhang	21

Termine 2012/2013	26
Impressum	26

DIE RHEINMETALL-AKTIE

»BISLANG POSITIVER VERLAUF DES BÖRSENAHRES«

Die deutschen Aktienindizes DAX und MDAX haben in den ersten drei Quartalen des Jahres einen per Saldo sehr erfreulichen Verlauf genommen. Der Indexwert der 30 im DAX zusammengefassten größten börsennotierten Unternehmen notierte am letzten Börsentag des dritten Quartals, dem 28. September 2012, um 22 % höher als zum Ende des Börsenjahres 2011. Die 50 im MDAX gelisteten Unternehmen gewannen im gleichen Zeitraum 23 % hinzu. Dieser Verlauf hatte sich im ersten Halbjahr noch nicht abgezeichnet: Nach einem kräftigen Anstieg der Kurse im ersten Quartal bekam der Aktienmarkt im zweiten Quartal durch die Schuldenkrise mehrerer Euro-Staaten einen Dämpfer. Nach den Jahrestiefständen im Mai konnten sich beide Indizes aber erholen und sogar über die Höchststände des ersten Halbjahres hinauswachsen. Der DAX erreichte seinen Jahreshöchstwert am 21. September 2012 mit 7.452 Punkten, der MDAX am 21. August 2012 mit 11.255 Punkten.

»KURSANSTIEG DER RHEINMETALL-AKTIE NACH VOLATILEM VERLAUF«

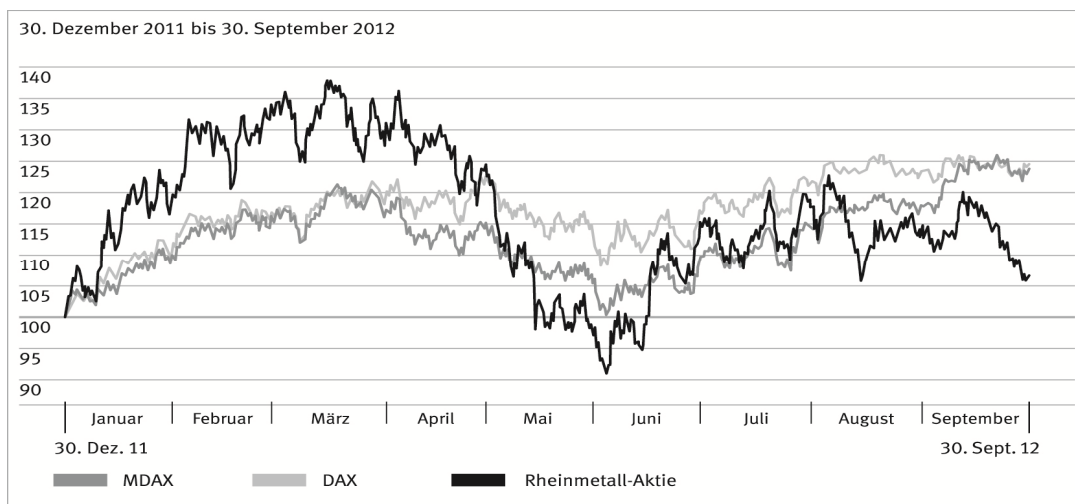
Auch die Rheinmetall-Aktie hat in den ersten drei Quartalen einen Kursanstieg zu verzeichnen, der aber mit 6 % deutlich unter den Steigerungen von DAX und MDAX lag. Nach einem Anstieg des Aktienkurses im ersten Halbjahr um 13 % legte die Aktie im dritten Quartal zunächst weiter zu. Vom Halbjahresresultimo am 29. Juni 2012 (Aktienkurs: 38,70 Euro) stieg der Wert bis zum Quartalsmaximum am 7. August 2012 auf 41,64 Euro an. Die Veröffentlichung der Halbjahreszahlen am 10. August 2012 führte zu einem Kursabschlag, der aber bis Mitte September 2012 größtenteils kompensiert wurde. Meldungen über eine konjunkturelle Abschwächung in Europa und über Überkapazitäten bei großen Automobilherstellern veranlassten Investoren danach zu einer vorsichtigeren Einschätzung des Automotive-Marktes, was sich auch auf die Kursentwicklung der Rheinmetall-Aktie niederschlug. Das dritte Quartal endete mit einem Kurs von 36,30 Euro.

Die Volatilität der Rheinmetall-Aktie hat im dritten Quartal deutlich abgenommen. Im ersten Quartal bewegte sich der Kurs in einer Bandbreite vom Minimum bei 35,75 Euro bis zum Maximum bei 47,23 Euro und im zweiten Quartal vom Minimum bei 31,42 Euro und dem Maximum bei 46,34 Euro; er war damit deutlich volatiliter als die Indizes DAX und MDAX. Die Spanne im dritten Quartal lag zwischen 36,30 Euro im Minimum und 41,64 Euro im Maximum.

»MARKTKAPITALISIERUNG UND HANDELSVOLUMEN«

Die Börse bewertete die Rheinmetall AG zum Quartalsende am 28. September 2012 mit 1,437 MrdEUR gegenüber 1,532 MrdEUR zum Ende des ersten Halbjahres. In der MDAX-Rangliste der Deutschen Börse veränderte sich die Position von Rheinmetall nicht. Die Aktie blieb bezüglich der Marktkapitalisierung auf Platz 18 und bezüglich des Börsenumsatzes auf Platz 14. Das durchschnittliche Handelsvolumen je Börsentag lag mit 269.000 Stück deutlich niedriger als im gleichen Quartal des Vorjahres mit 342.000 Stück.

Kursverlauf der Rheinmetall-Aktie im Vergleich zu DAX und MDAX



WIRTSCHAFTLICHE RAHMENBEDINGUNGEN

»STEIGENDE RISIKEN FÜR DIE WELTKONJUNKTUR – EUROPÄISCHE SCHULDENKRISE BREMST DEUTSCHE WIRTSCHAFT«

Die Anzeichen für eine Abschwächung der Weltkonjunktur haben sich im Jahresverlauf 2012 weiter verstärkt. Der Internationale Währungsfonds (IWF) sieht die Weltwirtschaft daher in einer kritischen Situation zwischen Rezession und Erholung. In seinem „World Economic Outlook“ vom Oktober 2012 senkte der IWF seine Wachstumsprognose aus dem Juli für das Gesamtjahr 2012 um 0,2 Prozentpunkte auf 3,3%. Für 2013 rechnen die IWF-Experten jetzt nur noch mit einer Zunahme der globalen Wirtschaftsleistung um 3,6%. Dies sind 0,3 Prozentpunkte weniger als noch im Juli 2012 vorausgesagt. Doch selbst die revidierte Prognose basiert laut IWF auf zwei wesentlichen Grundvoraussetzungen: Zum einen darauf, dass die europäischen Regierungen die Schuldenkrise schrittweise in den Griff bekommen. Zum anderen geht der Währungsfonds von der Annahme aus, dass die USA die sogenannte fiskalische Klippe umschiffen, also das drohende Auslaufen zahlreicher Steuererleichterungen bei gleichzeitig greifenden Ausgabenkürzungen zur Jahreswende 2012/13. Sollten Europäer und Amerikaner an diesen Aufgaben scheitern, drohe eine Rezession in den Industriestaaten sowie eine deutliche Abschwächung des Wachstums in den Schwellen- und Entwicklungsländern.

In seiner jüngsten Prognose sagt der IWF für die reifen Industriestaaten ein Wachstum von insgesamt 1,3% für 2012 und 1,5% für 2013 voraus. Unter den Industriestaaten zeigt sich die USA derzeit noch in vergleichsweise robuster Verfassung: Die US-Wirtschaft soll gemäß der IWF-Vorhersage 2012 um 2,2% und 2013 um 2,1% wachsen. Für Japan gehen die Experten von einer Zunahme des Bruttoinlandsproduktes um 2,2% in 2012 und 1,2% im kommenden Jahr aus.

Hemmschuh für die globale Konjunktorentwicklung bleibt Europa: Für das laufende Jahr hat der IWF seine Prognose für die Wirtschaft der Euro-Zone von minus 0,3% auf minus 0,4% gesenkt. Und auch für 2013 haben sich die Aussichten auf eine konjunkturelle Erholung weiter eingetrübt: Hier soll das Wachstum statt der ursprünglich vorausgesagten 0,7% nur noch 0,2% betragen. Inzwischen belastet die europäische Schuldenkrise auch die deutsche Wirtschaft stärker als erwartet. Für Deutschland rechnet der IWF nur noch mit einem Wachstum von jeweils 0,9% in diesem und im kommenden Jahr. Während damit die Prognose für 2012 stabil geblieben ist, wurde die Erwartung für 2013 um 0,5 Prozentpunkte zurückgenommen. Damit liegt der IWF in etwa auf einer Linie mit dem Herbstgutachten der führenden deutschen Wirtschaftsforschungsinstitute. In ihrem im Oktober 2012 vorgestellten Gutachten sagen die Wissenschaftler für das laufende Jahr ein Wachstum von 0,8% voraus, während sie im April 2012 ein Plus von 0,9% prognostiziert hatten. Noch deutlicher sollen die Auswirkungen von europäischer Schuldenkrise und schwächelnder Weltkonjunktur im kommenden Jahr spürbar werden: Die Forscher halbierten ihre Prognose für 2013 und erwarten jetzt nur noch ein Plus von 1,0% für die deutsche Wirtschaft. Im Frühjahr hatten die Institute ein Wachstum des Bruttoinlandsproduktes in Höhe von 2,0% in Aussicht gestellt.

Nach Einschätzung des Internationalen Währungsfonds geht die weltwirtschaftliche Schwäche auch an den Schwellenländern nicht mehr spurlos vorbei. Für China sagt der IWF im laufenden Jahr einen Zuwachs der Wirtschaftsleistung von 7,8% bzw. von 8,2% in 2013 voraus (jeweils -0,2 Prozentpunkte gegenüber der Juli-Prognose). Noch deutlicher fällt die Abschwächung der Konjunktur in Indien aus. Gemäß der jüngsten IWF-Berechnung wird die indische Wirtschaft 2012 um 4,9% und 2013 um 6,0% wachsen, was eine Reduzierung um 1,3 bzw. 0,6 Prozentpunkte bedeutet.

»WELTWEITE VERTEIDIGUNGS-AUSGABEN IN ETWA AUF VORJAHRESNIVEAU «

Ungeachtet der Etat Kürzungen in westlichen Staaten werden die weltweiten Verteidigungsausgaben 2012 in etwa das Niveau des Vorjahres erreichen. Die Defence-Analysten von IHS Jane's haben ihre Berechnungen für viele Etats im dritten Quartal noch einmal aktualisiert und gehen für das Gesamtjahr 2012 nun von weltweiten Verteidigungsausgaben in Höhe von rund 1.579 MrdUSD aus (2011: rund 1.588 MrdUSD). Deutlichere Einspareffekte werden erst für die Jahre 2013 und 2014 erwartet, in denen die Ausgaben für den Defence-Sektor rund 1.549 MrdUSD bzw. 1.539 MrdUSD betragen sollen.

Trotz der insgesamt leicht rückläufigen Entwicklung ergibt sich auch in den kommenden zwei Jahren ein weiter uneinheitliches Bild: Während die Etats zum Beispiel in den von der europäischen Schuldenkrise besonders betroffenen Ländern sinken, steigen die Ausgaben in den großen Schwellenländern auch 2013 und 2014 weiter an. Deutliche Ausgabensteigerungen verzeichnet IHS Jane's zudem für einige Staaten der Region Mittlerer Osten und Nordafrika (MENA), allen voran für Saudi-Arabien, die Vereinigten Arabischen Emirate, Algerien und Kuwait.

Eine differenzierte Betrachtung erfordert auch die Entwicklung in den USA. 2012 soll dort das Budget von rund 687 MrdUSD im Vorjahr auf 649 MrdUSD sinken. Im kommenden Jahr wird eine Senkung auf rund 614 MrdUSD erwartet. Bei diesen Einsparungen schlagen vor allem die Truppenabzüge aus dem Irak und Afghanistan zu Buche. Während das sogenannte Einsatz-Budget sinkt, bleiben die Basisausgaben im US-Verteidigungsbudget – gemäß den aktuellen Planungen – weitgehend konstant. Allerdings ist derzeit offen, ob es im Zuge weiterer Etatkürzungen in den USA zu zusätzlichen Einsparungen im Verteidigungsbudget kommen wird.

Für die meisten europäischen Staaten prognostiziert IHS Jane's in den Jahren 2012 und 2013 stagnierende bzw. leicht rückläufige Verteidigungsausgaben. In Deutschland wird sich der Verteidigungsetat 2012 mit rund 31,9 MrdEUR leicht über dem Vorjahresniveau bewegen und in 2013 auf rund 33,3 MrdEUR steigen. Für 2016 sieht die Etatplanung eine leichte Senkung auf rund 32,5 MrdEUR vor.

Mit weltweit steigenden Verteidigungsetats rechnet IHS Jane's ab dem Jahr 2015: Mit rund 1.574 MrdUSD wird dann wieder in etwa das Niveau des Jahres 2012 erreicht. Für 2016 prognostiziert IHS Jane's sogar einen kräftigen Anstieg der weltweiten Verteidigungsausgaben auf über 1.620 MrdUSD. Hier kommt zum Tragen, dass der grundsätzliche Modernisierungsbedarf in vielen Armeen ungebrochen ist und den Sparbemühungen auf längere Sicht Grenzen setzt. Gerade in den westlich orientierten Staaten behalten Investitionen in den Schutz und die Sicherheit der eigenen Soldaten eine hohe Priorität.

Als führendes europäisches Systemhaus für Heerestechnik ergeben sich für Rheinmetall Defence aus den technischen Modernisierungserfordernissen und auf den internationalen Märkten Wachstumschancen. Dabei ist allerdings nicht auszuschließen, dass es im Zuge der Sparanstrengungen in einigen Kundenländern zu Verzögerungen in der Auftragsvergabe oder zu Stückzahlreduzierungen kommt.

»UNEINHEITLICHE ENTWICKLUNG DER AUTOMOBILMÄRKTE – WESTEUROPA WEITER IM RÜCKWÄRTSGANG«

Die weltweiten Automobilmärkte zeigten nach den ersten neun Monaten 2012 eine uneinheitliche Entwicklung. Starken Wachstumsraten im NAFTA-Raum, Japan, Russland und China stand eine weiterhin rückläufige Nachfrage in Westeuropa gegenüber. Anfang Oktober erklärte hierzu der Präsident des Verbandes der deutschen Automobilindustrie (VDA), Matthias Wissmann: „Die deutschen Pkw-Hersteller passen derzeit ihre Neuwagen-Produktion der schwächeren Nachfrage an, die wir insbesondere in Teilen Westeuropas spüren. Sie agieren damit vorausschauend. Der konjunkturelle Gegenwind nimmt zu. Darauf sind wir vorbereitet.“

Insgesamt verzeichnete die weltweite Produktion von Pkw und leichten Nutzfahrzeugen bis 3,5 t nach den ersten neun Monaten 2012 jedoch weiterhin ein deutliches Plus: Gegenüber dem starken Vorjahreszeitraum legte die Fertigung nach Berechnungen der Branchenanalysten von IHS Automotive weltweit nochmals um 7,8% zu, und zwar auf rund 59,6 Mio. Fahrzeuge. In der Triade aus Westeuropa, NAFTA und Japan stiegen die Stückzahlen um 11,1%. Hierbei ist allerdings zu berücksichtigen, dass der hohe Zuwachs von 35,9% in Japan noch immer von Nachholeffekten infolge der Tsunamikatastrophe des Vorjahres getrieben war.

In robuster Verfassung zeigte sich der Aufwärtstrend im NAFTA-Raum in den ersten neun Monaten 2012. Dort lagen die Produktionsstückzahlen um 19,0 % über dem Vorjahreszeitraum. Anders dagegen das Bild in Westeuropa: Gebremst durch die Euro- bzw. Schuldenkrise in vielen Staaten fiel die westeuropäische Automobilproduktion insgesamt um minus 7,7 % hinter die Stückzahlen des Vorjahreszeitraumes zurück. Auch Deutschland konnte sich dem Abwärtstrend nicht mehr vollständig entziehen. Die deutschen Fertigungszahlen gaben in den ersten drei Quartalen 2012 um minus 3,3 % gegenüber dem vergleichbaren Vorjahreszeitraum nach.

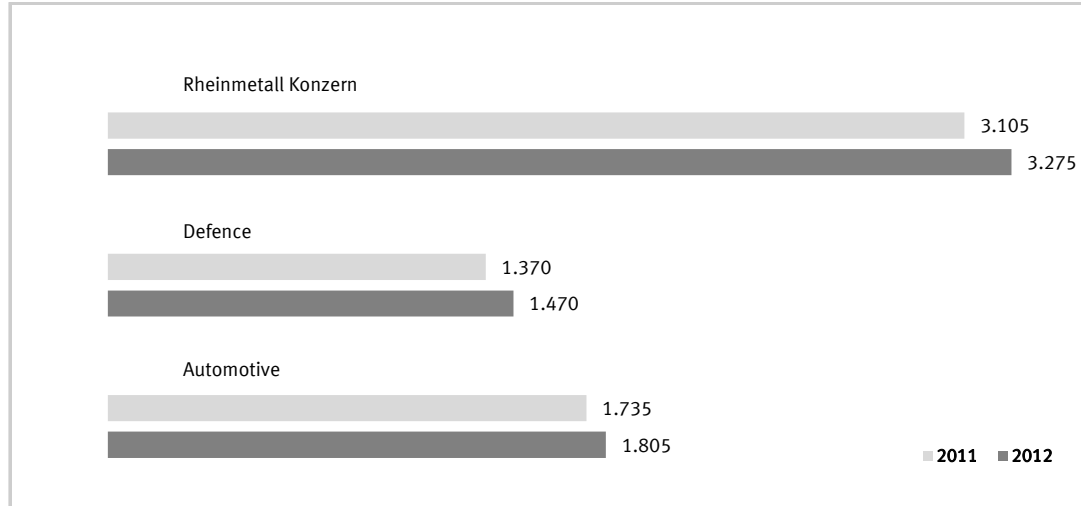
Wesentliche Impulse für die globale Automobilkonjunktur kommen weiterhin aus den großen Schwellenländern. China verzeichnete laut IHS Automotive ein Plus von 8,5 %, während der indische Markt einen Zuwachs von 5,2 % verbuchte. Lediglich Brasilien fällt derzeit hinter die Wachstumsdynamik der anderen Schwellenländer zurück und musste mit minus 1,1 % eine leicht rückläufige Entwicklung hinnehmen.

Für das Gesamtjahr 2012 sagen die Analysten von IHS Automotive ein weltweites Wachstum der Produktion um 5,9 % auf rund 79,2 Mio. Fahrzeuge voraus. Für 2013 rechnen die IHS-Experten zwar mit einem geringeren Zuwachs in Höhe von 1,4 %, jedoch sollen erstmals mehr als 80 Mio. Pkw und leichte Nutzfahrzeuge weltweit von den Bändern rollen.

Trotz der anhaltend schwierigen Marktsituation in Westeuropa verfügt der Rheinmetall-Unternehmensbereich Automotive (KSPG) aufgrund seiner konsequenten Internationalisierungsstrategie über eine gute Ausgangsposition, um von den Impulsen aus den außereuropäischen Märkten profitieren zu können. Darüber hinaus besetzt KSPG mit seiner Kompetenz für Produkte zur Senkung von Kraftstoffverbrauch und Schadstoffemissionen zukunftsträchtige Wachstumsfelder, die sich weltweit dynamischer als der Gesamtmarkt entwickeln.

GESCHÄFTSENTWICKLUNG RHEINMETALL-KONZERN

Umsatz 1.-3. Quartal MioEUR



»UMSATZSTEIGERUNG IN DEN ERSTEN NEUN MONATEN 2012«

Der Rheinmetall-Konzern hat in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2012 einen Umsatz von 3.275 MioEUR erzielt und übertrifft damit den Vorjahreswert um 170 MioEUR oder 5 %. In beiden Unternehmensbereichen konnten Zuwächse verzeichnet werden. Der Umsatz im Defence-Bereich lag mit 1.470 MioEUR um 100 MioEUR oder 7 % über dem Vorjahreswert. Der Unternehmensbereich Automotive übertraf in den ersten drei Quartalen 2012 mit Umsatzerlösen von 1.805 MioEUR den Vorjahreswert um 70 MioEUR oder 4 %.

Der Auslandsanteil des Konzernumsatzes betrug in den ersten neun Monaten des Jahres 2012 74% nach 71% im entsprechenden Vorjahreszeitraum. Regionale Absatzschwerpunkte waren neben dem deutschen Markt (26 %) das europäische Ausland (43 %), gefolgt von Asien (13 %) und Nordamerika (10%). Der Unternehmensbereich Defence erzielte 70 % (Vorjahr 65 %) der Umsätze im Ausland. Im Unternehmensbereich Automotive stieg der Anteil der Umsätze mit Kunden im Ausland von 75% auf 77%.

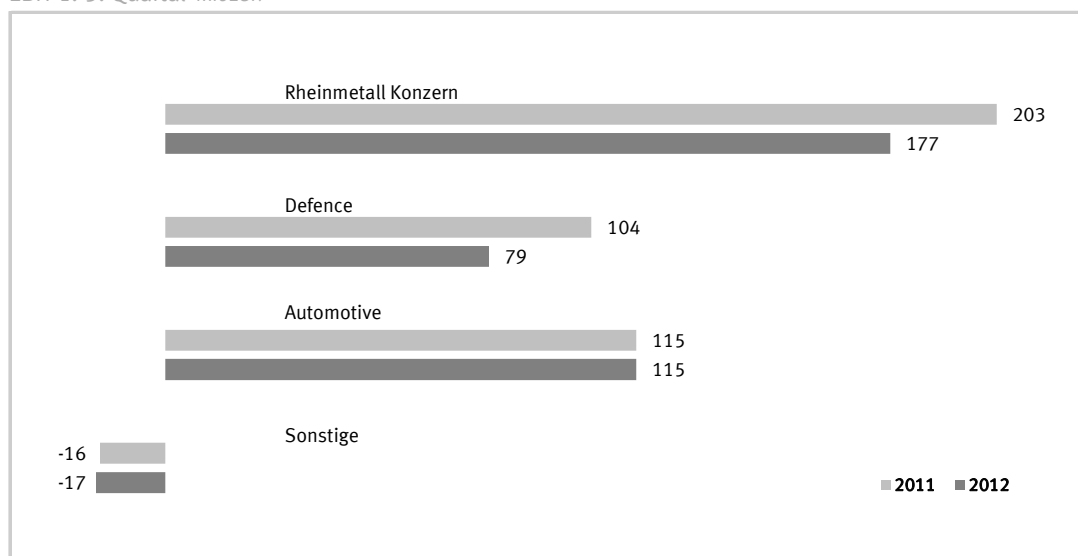
»AUFTRAGSBESTAND VON 5 MRDEUR«

Der Rheinmetall-Konzern weist in den ersten neun Monaten des Jahres 2012 einen Auftragseingang von 3.394 MioEUR (Vorjahr: 3.090 MioEUR) aus. Der Auftragsbestand lag am 30. September 2012 bei 4.947 MioEUR (30. September 2011: 5.163 MioEUR). Der Auftragsbestand des Unternehmensbereichs Defence betrug am Quartalsende 4.528 MioEUR (30. September 2011: 4.746 MioEUR); er enthält großvolumige Projekte mit Laufzeiten über mehrere Geschäftsjahre.

»ERGEBNISSE UNTER VORJAHR«

Das Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern (EBIT) des Rheinmetall-Konzerns sank in den ersten neun Monaten des Jahres 2012 um 26 MioEUR auf 177 MioEUR, nach 203 MioEUR im Vorjahr. Dabei steht einem konstanten Ergebnis der Automotive-Sparte ein deutlich schwächeres Ergebnis im Defence-Bereich gegenüber. Der Konzernüberschuss sank auf 108 MioEUR nach 119 MioEUR im Vorjahr. Das Ergebnis je Aktie betrug 3,06 EUR, im entsprechenden Vorjahreszeitraum waren es 3,04 EUR.

EBIT 1.-3. Quartal MioEUR



»VERMÖGENS- UND KAPITALSTRUKTUR«

Die Bilanzsumme des Rheinmetall-Konzerns betrug zum Stichtag 4.707 MioEUR. Dies entspricht einem Rückgang gegenüber dem 31. Dezember 2011 um 125 MioEUR. Die langfristigen Vermögenswerte hatten zum 30. September 2012 einen Anteil von 50% am Gesamtvermögen, nach 47% zum 31. Dezember 2011. Sie erhöhten sich im Berichtszeitraum um 89 MioEUR auf 2.360 MioEUR. Hierbei steigen die Beteiligungen um 34 MioEUR an. Dieser Anstieg entfällt – neben gestiegenen latenten Steuern aufgrund der erfolgsneutralen Erfassung versicherungsmathematischer Verluste bei den Pensionsrückstellungen – im Wesentlichen auf den erstmaligen Ansatz der at equity bilanzierten 49 %igen Beteiligung an der Rheinmetall Airborne Systems GmbH. Im Juni des laufenden Geschäftsjahres wurden 51% der Anteile an der Rheinmetall Airborne Systems an Cassidian, einen Geschäftsbereich des EADS-Konzerns, verkauft. Die kurzfristigen Vermögenswerte nahmen gegenüber dem 31. Dezember 2011 um 214 MioEUR ab, wobei einem Anstieg der Vorräte und Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ein deutlicher Rückgang der liquiden Mittel gegenüberstand. Die Eigenkapitalquote betrug 31% nach 32% zum 31. Dezember 2011. Die langfristigen Verbindlichkeiten stiegen um 73 MioEUR auf 1.630 MioEUR. Dabei entfallen 129 MioEUR auf die erfolgsneutrale Erfassung versicherungsmathematischer Verluste bei den Pensionsrückstellungen. Der Rückgang der kurzfristigen Verbindlichkeiten um 135 MioEUR resultiert im Wesentlichen aus dem Abbau der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

Vermögens- und Kapitalstruktur *MioEUR*

	31.12.2011	%	30.09.2012	%
Langfristige Vermögenswerte	2.271	47	2.360	50
Kurzfristige Vermögenswerte	2.561	53	2.347	50
Summe Aktiva	4.832	100	4.707	100
Eigenkapital	1.546	32	1.483	31
Langfristige Verbindlichkeiten	1.557	32	1.630	35
Kurzfristige Verbindlichkeiten	1.729	36	1.594	34
Summe Passiva	4.832	100	4.707	100

»INVESTITIONEN ÜBER VORJAHR«

Das Investitionsprogramm des Rheinmetall-Konzerns ist von den strategischen und operativen Zielsetzungen für den Ausbau der Positionen in den Absatzmärkten sowie von der Absicherung der Technologiekompetenz bestimmt. In den ersten neun Monaten des laufenden Geschäftsjahres investierte der Rheinmetall-Konzern 163 MioEUR. Gemessen am Umsatz entspricht dies einer Investitionsquote von 5,0% nach 4,2% im Vorjahr.

Investitionen nach Unternehmensbereichen *MioEUR*

	1.-3. Quartal 2011	1.-3. Quartal 2012
Defence	56	57
Automotive	74	105
Sonstige	1	1
Rheinmetall-Konzern	131	163

»MITARBEITER«

Weltweit waren zum 30. September 2012 für Rheinmetall 21.731 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Einsatz; das sind 215 Personen mehr als zum Jahresende 2011. Während bei Rheinmetall Defence die Belegschaft um 133 Personen sank, ist im Unternehmensbereich Automotive ein Anstieg um 344 Personen zu verzeichnen. Von der Gesamtbelegschaft waren 45% im Unternehmensbereich Defence beschäftigt, im Unternehmensbereich Automotive 54% und knapp 1% bei der Rheinmetall AG bzw. den Dienstleistungsgesellschaften.

Mitarbeiter (Kapazitäten)

	31.12.2011	30.09.2012
Defence	9.833	9.700
Automotive	11.548	11.892
Sonstige	135	139
Rheinmetall-Konzern	21.516	21.731

GESCHÄFTSENTWICKLUNG RHEINMETALL-KONZERN UNTERNEHMENSBEREICH DEFENCE

Kennzahlen Defence MioEUR

	1.-3. Quartal 2011	1.-3. Quartal 2012	Veränderung
Umsatz	1.370	1.470	100
Auftragseingang	1.303	1.578	275
Auftragsbestand (30.09.)	4.746	4.528	-218
Mitarbeiter, Kapazitäten (30.09.)	9.183	9.700	517
EBITDA	161	144	-17
EBIT	104	79	-25
EBT	94	69	-25
EBIT-Rendite	7,6%	5,4%	

»UMSATZWACHSTUM AUS AKQUISITIONEN«

Mit einem Umsatz von 1.470 MioEUR erzielte der Unternehmensbereich Defence in den ersten neun Monaten des Jahres 2012 eine Steigerung um 100 MioEUR oder 7% gegenüber dem entsprechenden Vorjahresumsatz von 1.370 MioEUR. Dieses Wachstum resultiert ausschließlich aus erstmals einbezogenen Gesellschaften, die in den ersten drei Quartalen 2012 den Umsatz – gemessen am Vorjahr – um 183 MioEUR erhöhten. Dabei wirkte sich im Wesentlichen der erstmalige Einbezug der logistischen Fahrzeugsysteme aus dem Gemeinschaftsunternehmen Rheinmetall MAN Military Vehicles GmbH (RMMV) aus. Ohne die erstmals einbezogenen Gesellschaften und unter Berücksichtigung des im Juni 2012 erfolgten Verkaufs des Drohnengeschäfts der Rheinmetall Airborne Systems verzeichnet der Unternehmensbereich Defence einen Umsatzrückgang um 73 MioEUR oder 5%.

»AUFTRAGSEINGANG LEGT DEUTLICH ZU – UNVERÄNDERT HOHER AUFTRAGSBESTAND«

Bei den Neubeauftragungen legte der Defence-Bereich in den ersten neun Monaten des Jahres 2012 deutlich zu: Gegenüber dem Vorjahreswert von 1.303 MioEUR stieg der Auftragseingang um 275 MioEUR oder 21% auf 1.578 MioEUR in den ersten drei Quartalen 2012. Größere Einzelaufträge waren der Einstieg in die Serienbeauftragung für die moderne Infanteristen-Ausstattung „Gladius“ (44 MioEUR), der Auftrag zur Teilmontage und den Service in einem kanadischen Fahrzeugprogramm (160 MioEUR) sowie zwei Flugabwehr-Aufträge aus dem Mittleren Osten und Asien im Gegenwert von 133 MioEUR. Mit einem Wert von 4.528 MioEUR blieb der Auftragsbestand zum 30. September 2012 auf einem hohen Niveau. Am Vorjahresstichtag lag er bei 4.746 MioEUR. Der leichte Rückgang um 5% ist im Wesentlichen durch die Reduzierung der Stückzahlen des neuen Schützenpanzers Puma für die Bundeswehr begründet, die bereits zu einer Korrektur des Auftragsbestands zum 31. Dezember 2011 geführt hatte. Mit einem Volumen von nun rund 1,1 MrdEUR bleibt der Serienauftrag Puma dennoch der größte Einzelposten im Auftragsbestand.

»ERGEBNIS BLEIBT DEUTLICH ZURÜCK«

Der Unternehmensbereich Defence blieb in den ersten neun Monaten des Jahres 2012 beim Ergebnis hinter dem Vorjahreswert zurück: Das ausgewiesene Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) liegt bei 79 MioEUR und damit unter dem Vorjahreswert von 104 MioEUR. Der Ergebnisrückgang gegenüber dem Vorjahreszeitraum erklärt sich aus folgenden Effekten:

- Im Ergebnis des laufenden Geschäftsjahres ist mit 48 MioEUR der Ertrag aus dem Verkauf von 51 % der Anteile an der Rheinmetall Airborne Systems GmbH an Cassidian, einem Geschäftsbereich des EADS-Konzerns, enthalten. Die Rheinmetall Airborne Systems ist auf dem Gebiet der unbemannten Flugsysteme am Standort Bremen tätig.
- Im EBIT des Vorjahres war ein positiver Sondereffekt von 11 MioEUR enthalten, der sich aus dem Übergang vom Equity-Ansatz zur Vollkonsolidierung bei der erstmals nach dem Mehrheitserwerb vollständig einbezogenen ADS Gesellschaft für aktive Schutzsysteme mbH ergab.
- Die erstmals einbezogenen logistischen Fahrzeuge der RMMV, die 182 MioEUR zum Umsatz der ersten drei Quartale 2012 beigetragen haben, verzeichneten einen Verlust von 22 MioEUR (davon 5 MioEUR Abschreibungen aus Kaufpreisallokation).

Nach diesen Korrekturen ergibt sich ein vergleichbares Ergebnis in den ersten neun Monaten des Jahres 2012 von 53 MioEUR nach 93 MioEUR im entsprechenden Vorjahreszeitraum. Der Rückgang ist auf Umsatzrückgänge sowie auf operative Probleme und schwächere Margen im alten Konsolidierungskreis zurückzuführen. Bei Fahrzeugsystemen sind strukturelle Maßnahmen sowohl zur Kapazitätsanpassung als auch zur Effizienzsteigerung eingeleitet worden.

»MITARBEITERZUWACHS DURCH INTEGRATION DES STANDORTES WIEN«

Die Zahl der Mitarbeiter erhöhte sich gegenüber dem entsprechenden Vorjahreszeitpunkt um 517 Personen auf eine Belegschaftsstärke von 9.700 Personen. Dieser Zuwachs resultiert aus der vollen Integration des RMMV-Produktionsstandorts in Wien zum 31. Dezember 2011 mit 722 Mitarbeitern. Gegenläufig führte der Ende Juni 2012 erfasste Abgang der Rheinmetall Airborne Systems zu einer Reduktion von 154 Mitarbeitern.

GESCHÄFTSENTWICKLUNG RHEINMETALL-KONZERN UNTERNEHMENSBEREICH AUTOMOTIVE

Kennzahlen Automotive MioEUR

	1.-3. Quartal 2011	1.-3. Quartal 2012	Veränderung
Umsatz	1.735	1.805	70
Auftragseingang	1.787	1.816	29
Auftragsbestand (30.09.)	417	419	2
Mitarbeiter, Kapazitäten (30.09.)	10.985	11.892	907
EBITDA	191	194	3
EBIT	115	115	0
EBT	104	104	0
EBIT-Rendite	6,6%	6,4%	

»AUTOMOTIVE MIT UMSATZZUWACHS«

Der Unternehmensbereich Automotive erzielte in den ersten neun Monaten des Jahres 2012 Umsatzerlöse von 1.805 MioEUR und übertraf damit den Vorjahreswert um 70 MioEUR oder 4%. Vor allem aufgrund der hohen Nachfrage nach Produkten, die den Trend zur Verbrauchs- und Abgasreduzierung bedienen, erzielte der Unternehmensbereich ein deutliches Umsatzwachstum, obwohl im Heimatmarkt Westeuropa die Automobilproduktion um 7,7% rückläufig war.

»JOINT VENTURES IN CHINA LEGEN WEITER ZU«

Die in den Umsatzzahlen des Unternehmensbereichs Automotive nicht enthaltenen chinesischen Joint Ventures erzielten in den ersten neun Monaten des Jahres 2012 ein Wachstum von 36% auf 298 MioEUR gegenüber 219 MioEUR im Vorjahr (Angaben auf der Basis von 100%). Damit entwickelten sie sich weiterhin deutlich besser als die Automobilproduktion in China, die ein Wachstum von 8,5% gegenüber dem entsprechenden Vorjahreszeitraum verzeichnete.

»ERGEBNIS UND PROFITABILITÄT AUF VORJAHRESNIVEAU«

Der Unternehmensbereich Automotive lag in den ersten neun Monaten des Jahres 2012 mit einem EBIT von 115 MioEUR auf Vorjahresniveau. Die Rendite betrug 6,4% nach 6,6% im entsprechenden Vorjahreszeitraum.

»STARKE PRÄSENZ IN INDIEN«

Aufgrund des Umsatzwachstums und vor allem als Folge der seit Oktober 2011 verstärkten Präsenz in Indien durch die Übernahme der Gleitlager-Aktivitäten der Kirloskar Oil Engines Ltd. ist die Zahl der Mitarbeiter im Unternehmensbereich Automotive gemessen am Vorjahreswert um 8% auf 11.892 Beschäftigte gestiegen.

CHANCEN- UND RISIKOBERICHT

»EFFIZIENTES RISIKOMANAGEMENT«

Vor dem Hintergrund eines systematischen und effizienten Risikomanagementsystems sind die Risiken im Rheinmetall-Konzern begrenzt und überschaubar. Es sind keine wesentlichen, den Konzern nachhaltig gefährdende Vermögens-, Finanz- und Ertragsrisiken erkennbar. Die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Rheinmetall-Konzerns sind im Konzernlagebericht des Geschäftsjahres 2011 ausführlich beschrieben. Wesentliche Veränderungen bzw. neue Erkenntnisse haben sich nicht ergeben.

PERSPEKTIVEN

»RHEINMETALL PASST UMSATZ- UND GEWINNPROGNOSEN AN«

Vor dem Hintergrund des allgemein schwierigeren Marktumfelds im Automotive- und Defencegeschäft passt Rheinmetall die bisherigen Umsatz- und Ergebnisprognosen an.

Gestützt auf die aktuellen Expertenschätzungen, die von einer im vierten Quartal 2012 anhaltenden schwachen Entwicklung der Automobilproduktion in Europa ausgehen, erwartet Rheinmetall für den Unternehmensbereich Automotive im Jahr 2012 ein Umsatzwachstum von etwa 3% auf knapp 2,4 MrdEUR und ein Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) auf dem Niveau des Vorjahres (EBIT 2011: 151 MioEUR). Bisher lagen die Erwartungen für den Unternehmensbereich Automotive bei einem Umsatz von leicht über 2,4 MrdEUR und einem gegenüber dem Vorjahr leicht verbesserten Ergebnis.

Für den Unternehmensbereich Defence geht Rheinmetall davon aus, im Geschäftsjahr 2012 einen Umsatz von 2,4 MrdEUR zu erreichen. Der bisherige Prognosewert lag bei einem Umsatz von 2,5 MrdEUR. Die Rücknahme der Umsatzprognose um rund 100 MioEUR ist im Wesentlichen auf die marktseitige Entwicklung im kurzfristigen Geschäft mit logistischen Fahrzeugen zurückzuführen. Die gegenüber dem Vorjahr trotz Sondererträgen schwache Ergebnisentwicklung des Defence-Bereichs in den ersten drei Quartalen 2012 wird auch angesichts eines starken vierten Quartals nicht aufgeholt. Für die Defence-Sparte wird daher für das Gesamtjahr 2012 ein Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) zwischen 170 MioEUR und 180 MioEUR erwartet. In dieser Ergebnisprognose sind alle im vierten Quartal 2012 zu erfassenden Aufwendungen für strukturelle Maßnahmen zur Kapazitätsanpassung und Effizienzsteigerung berücksichtigt.

Für den Rheinmetall-Konzern leiten sich aus diesen Prognosen für die beiden Unternehmensbereiche eine neue Umsatzprognose von 4,8 MrdEUR und – unter Berücksichtigung der Holdingkosten – eine Ergebniserwartung (EBIT) von rund 300 MioEUR ab. Bisher wurden ein Konzernumsatz von rund 4,9 MrdEUR erwartet und ein EBIT auf Vorjahresniveau, das mit 354 MioEUR ein Rekordergebnis aufwies.

NACHTRAGSBERICHT

»EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG«

Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag haben sich nicht ergeben.

VERKÜRZTER KONZERNZWISCHENABSCHLUSS DER
RHEINMETALL AG FÜR DAS 1.-3. QUARTAL 2012

KONZERNBILANZ

ZUM 30. SEPTEMBER 2012

Aktiva MioEUR

	31.12.2011	30.09.2012
Immaterielle Vermögenswerte	902	906
Sachanlagen	1.135	1.153
Investment Property	20	18
Beteiligungen	111	145
Sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte	11	12
Übrige langfristige Vermögenswerte	7	7
Latente Steuern	85	119
Langfristige Vermögenswerte	2.271	2.360
Vorräte	813	995
./. Erhaltene Anzahlungen	-28	-32
	785	963
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.027	1.080
Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	38	32
Übrige kurzfristige Forderungen und Vermögenswerte	131	148
Ertragsteuerforderungen	16	25
Liquide Mittel	535	99
Zur Veräußerung bestimmte Veräußerungsgruppe	29	-
Kurzfristige Vermögenswerte	2.561	2.347
Summe Aktiva	4.832	4.707

Passiva MioEUR

	31.12.2011	30.09.2012
Gezeichnetes Kapital	101	101
Kapitalrücklage	307	307
Übrige Rücklagen	843	901
Konzern-Jahresüberschuss der Aktionäre der Rheinmetall AG	213	117
Eigene Aktien	-55	-65
Eigenkapital der Aktionäre der Rheinmetall AG	1.409	1.361
Anteile anderer Gesellschafter	137	122
Eigenkapital	1.546	1.483
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	729	842
Übrige langfristige Rückstellungen	93	73
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	620	613
Übrige langfristige Verbindlichkeiten	34	31
Latente Steuern	81	71
Langfristige Verbindlichkeiten	1.557	1.630
Kurzfristige Rückstellungen	371	373
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	45	80
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	667	550
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	578	544
Ertragsteuerverpflichtungen	46	47
Verbindlichkeiten im Zusammenhang mit Veräußerungsgruppen	22	-
Kurzfristige Verbindlichkeiten	1.729	1.594
Summe Passiva	4.832	4.707

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

1.-3. Quartal MioEUR

	1.-3. Quartal 2011	1.-3. Quartal 2012
Umsatzerlöse	3.105	3.275
Bestandsveränderungen und andere aktivierte Eigenleistungen	139	166
Gesamtleistung	3.244	3.441
Sonstige betriebliche Erträge	86	135
Materialaufwand	1.621	1.810
Personalaufwand	944	1.008
Abschreibungen	133	144
Sonstige betriebliche Aufwendungen	437	447
Betriebliches Ergebnis	195	167
Zinsergebnis ¹⁾	-42	-41
Beteiligungsergebnis und übriges Finanzergebnis ²⁾	8	10
Finanzergebnis	-34	-31
Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)	161	136
Ertragsteuern	-42	-28
Konzern-Jahresüberschuss	119	108
davon entfallen auf:		
<i>andere Gesellschafter</i>	2	-9
<i>Aktionäre der Rheinmetall AG</i>	117	117
Ergebnis je Aktie	3,04 EUR	3,06 EUR
EBITDA	336	321
EBIT	203	177

¹⁾ davon Zinsaufwand: 44 MioEUR (Vorjahr: 46 MioEUR)

²⁾ davon Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen: 13 MioEUR (Vorjahr: 11 MioEUR)

GESAMTERGEBNIS

1.-3. Quartal MioEUR

	1.-3. Quartal 2011	1.-3. Quartal 2012
Konzern-Jahresüberschuss	119	108
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste aus Pensionen	12	-90
Unterschied aus Währungsumrechnung	-29	5
Wertänderung derivativer Finanzinstrumente (Cash Flow Hedge)	-23	-1
Direkt im Eigenkapital erfasste Aufwendungen und Erträge (nach Steuern)	-40	-86
Gesamtergebnis	79	22
davon entfallen auf:		
<i>andere Gesellschafter</i>	-11	-9
<i>Aktionäre der Rheinmetall AG</i>	90	31

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

3. Quartal *MioEUR*

	Q3 2011	Q3 2012
Umsatzerlöse	1.030	1.022
Bestandsveränderungen und andere aktivierte Eigenleistungen	33	66
Gesamtleistung	1.063	1.088
Sonstige betriebliche Erträge	32	35
Materialaufwand	526	580
Personalaufwand	301	321
Abschreibungen	44	48
Sonstige betriebliche Aufwendungen	151	130
Betriebliches Ergebnis	73	44
Zinsergebnis ¹⁾	-13	-14
Beteiligungsergebnis und übriges Finanzergebnis ²⁾	3	6
Finanzergebnis	-10	-8
Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)	63	36
Ertragsteuern	-19	-10
Konzern-Jahresüberschuss	44	26
davon entfallen auf:		
<i>andere Gesellschafter</i>	0	-7
<i>Aktionäre der Rheinmetall AG</i>	44	33
Ergebnis je Aktie	1,13 EUR	0,86 EUR
EBITDA	120	98
EBIT	76	50

¹⁾ davon Zinsaufwand: 15 MioEUR (Vorjahr: 15 MioEUR)

²⁾ davon Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen: 5 MioEUR (Vorjahr: 3 MioEUR)

GESAMTERGEBNIS

3. Quartal *MioEUR*

	Q3 2011	Q3 2012
Konzern-Jahresüberschuss	44	26
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste aus Pensionen	-12	-25
Unterschied aus Währungsumrechnung	-18	-1
Wertänderung derivativer Finanzinstrumente (Cash Flow Hedge)	-23	5
Direkt im Eigenkapital erfasste Aufwendungen und Erträge (nach Steuern)	-53	-21
Gesamtergebnis	-9	5
davon entfallen auf:		
<i>andere Gesellschafter</i>	-8	-7
<i>Aktionäre der Rheinmetall AG</i>	-1	12

KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

MioEUR

	1.-3. Quartal 2011	1.-3. Quartal 2012
Liquide Mittel 01.01.	629	535
Konzern-Jahresüberschuss	119	108
Abschreibungen auf Sachanlagen, immaterielle Vermögenswerte und Investment Property	133	144
Veränderung Pensionsrückstellungen	-9	-11
Brutto Mittelzufluss (Cash Flow)	243	241
Veränderungen Working Capital und Sonstiges	-530	-460
Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit ¹⁾	-287	-219
Investitionen in Sachanlagen, immaterielle Vermögenswerte und Investment Property	-131	-163
Einzahlungen aus dem Abgang von Sachanlagen, immateriellen Vermögenswerten und Investment Property	7	7
Investitionen in konsolidierte Gesellschaften und Finanzanlagen	-73	-41
Desinvestitionen von konsolidierten Gesellschaften und Finanzanlagen	2	44
Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit	-195	-153
Kapitalzuführungen Fremder	2	-
Dividende der Rheinmetall AG	-58	-69
Sonstige Gewinnausschüttungen	-4	-7
Kauf eigener Aktien	-9	-20
Verkauf eigener Aktien	3	2
Aufnahme von Finanzverbindlichkeiten	256	46
Rückführung von Finanzverbindlichkeiten	-81	-18
Mittelzufluss/-abfluss aus Finanzierungstätigkeit	109	-66
Zahlungswirksame Veränderung der Liquiden Mittel	-373	-438
Wechselkursbedingte Änderungen der Liquiden Mittel	-4	2
Veränderung der Liquiden Mittel insgesamt	-377	-436
Liquide Mittel 30.09.	252	99

¹⁾ darin enthalten: Zahlungssaldo Ertragsteuern: -47 MioEUR (Vorjahr: -43 MioEUR)

darin enthalten: Zahlungssaldo Zinsen: -33 MioEUR (Vorjahr: -36 MioEUR)

ENTWICKLUNG DES EIGENKAPITALS

MioEUR

	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklage	Unterschied aus Währungsumrechnung	Rücklagen aus Marktwertansatz und sonstigen Bewertungen	Summe aus Marktwertänderungen	Konzern-Jahresüberschuss Aktionäre der Rheinmetall AG	Eigene Aktien	Eigenkapital Aktionäre der Rheinmetall AG	Anteile anderer Gesellschafter	Eigenkapital
Stand 31. Dezember 2010 / 1. Januar 2011	101	304	592	60	99	159	162	-52	1.266	89	1.355
Konzern-Jahresüberschuss	-	-	-	-	-	-	117	-	117	2	119
Direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen	-	-	11	-20	-18	-38	-	-	-27	-13	-40
Gesamtergebnis	-	-	11	-20	-18	-38	117	-	90	-11	79
Dividendenzahlungen	-	-	-58	-	-	-	-	-	-58	-4	-62
Änderung des Konsolidierungskreises	-	-	-1	-	-	-	-	-	-1	11	10
Einstellungen / Entnahmen aus Rücklagen	-	-	162	-	-	-	-162	-	-	-	-
Übrige neutrale Veränderungen	-	3	-	-	-	-	-	-1	2	-	2
Stand 30. September 2011	101	307	706	40	81	121	117	-53	1.299	85	1.384
Stand 31. Dezember 2011 / 1. Januar 2012	101	307	710	56	77	133	213	-55	1.409	137	1.546
Konzern-Jahresüberschuss	-	-	-	-	-	-	117	-	117	-9	108
Direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen	-	-	-90	5	-1	4	-	-	-86	-	-86
Gesamtergebnis	-	-	-90	5	-1	4	117	-	31	-9	22
Dividendenzahlungen	-	-	-69	-	-	-	-	-	-69	-7	-76
Einstellungen/Entnahmen aus Rücklagen	-	-	213	-	-	-	-213	-	-	-	-
Übrige neutrale Veränderungen	-	-	-	-	-	-	-	-10	-10	1	-9
Stand 30. September 2012	101	307	764	61	76	137	117	-65	1.361	122	1.483

KONZERNANHANG

»ALLGEMEINE GRUNDLAGEN«

Der verkürzte Konzernzwischenabschluss der Rheinmetall AG zum 30. September 2012 wurde in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) und den diesbezüglichen Interpretationen des International Accounting Standards Board (IASB) für die Zwischenberichterstattung erstellt, wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind. Demzufolge enthält dieser Zwischenabschluss nicht sämtliche Informationen und Anhangangaben, die gemäß IFRS für einen Konzernabschluss zum Ende des Geschäftsjahres erforderlich sind. Aus Sicht des Vorstands enthält der Zwischenabschluss alle erforderlichen Anpassungen, um ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild des Geschäftsverlaufs im Berichtszeitraum darzustellen. Die in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2012 erzielten Ergebnisse lassen nicht notwendigerweise Rückschlüsse auf die Entwicklung zukünftiger Ergebnisse zu.

Der Zwischenabschluss ist im Einklang mit IAS 34 „Zwischenberichterstattung“ erstellt worden und ist im Kontext mit dem von der Rheinmetall AG für das Geschäftsjahr 2011 veröffentlichten Konzernabschluss zu lesen. Die im Zwischenabschluss angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechen denen des Konzernabschlusses für das vergangene Geschäftsjahr.

Ab dem Geschäftsjahr 2012 ist grundsätzlich der geänderte IAS 12 „Ertragsteuern“ verpflichtend anzuwenden. Da die Übernahme der Änderung in das EU-Recht noch aussteht, ist im Konzernzwischenabschluss keine Anwendung des geänderten Standards erfolgt. Aus der zukünftigen Anwendung ergeben sich keine Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Rheinmetall-Konzerns. Die Änderung des IAS 12 bezieht sich auf die Bewertung latenter Steuern bei als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien, die mit dem beizulegenden Zeitwert bewertet werden und bei immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen, die nach dem Neubewertungsmodell bewertet werden. Die bisherige Bewertung der latenten Steuern für diese Vermögenswerte hängt davon ab, ob das Unternehmen die Realisierung des Buchwerts durch Nutzung oder durch Veräußerung beabsichtigt. Die neue Regelung unterstellt die widerlegbare Vermutung der Realisierung durch Veräußerung des Vermögenswerts.

Für weitere Informationen zu den im Einzelnen angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wird auf den Konzernabschluss der Rheinmetall AG zum 31. Dezember 2011 verwiesen. Die Konzernwährung lautet auf Euro, sämtliche Beträge werden in Millionen Euro (MioEUR) angegeben, soweit nichts anderes vermerkt ist.

In den ersten neun Monaten 2012 sind vom IASB die nachfolgenden neuen und geänderten Standards veröffentlicht worden:

Verbesserungen der IFRS	Annual Improvements to IFRSs 2009-2011 Cycle
IFRS 10 - Änderung	„Consolidated Financial Statements“
IFRS 11 - Änderung	„Joint Arrangements“
IFRS 12 - Änderung	„Disclosure of Interests in Other Entities“

Die in Form eines Sammelstandards herausgebrachten kleineren Änderungen zu fünf bestehenden Standards beziehen sich im Wesentlichen auf die erstmalige Anwendung der IFRS, auf Klarstellungen zu Sachanlagen und Finanzinstrumenten und die Zwischenberichterstattung. Die Änderungen sind ab dem Geschäftsjahr 2013 verpflichtend anzuwenden. Wesentliche Änderungen auf den Rheinmetall-Konzernabschluss werden sich aus diesen Änderungen nicht ergeben.

Die Änderungen an den Standards IFRS 10, IFRS 11 und IFRS 12 betreffen Konkretisierungen und Klarstellungen der Übergangsvorschriften zur Anwendung und Erleichterungen bei den anzugebenden Vergleichszahlen bei der erstmaligen Anwendung der Standards. Die Änderungen sind, wie die in 2011 veröffentlichten Standards IFRS 10, IFRS 11 und IFRS 12, erstmalig ab dem Geschäftsjahr 2013 anzuwenden, wobei allerdings die Übernahme der Standards sowie der Änderungen in das EU-Recht noch aussteht. Auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Rheinmetall-Konzerns haben die Änderungen der Standards keine Auswirkungen.

»SCHÄTZUNGEN«

Bei der Aufstellung des Zwischenabschlusses sind in einem gewissen Umfang Annahmen getroffen und Schätzungen verwandt worden, die die Anwendung von Rechnungslegungsgrundsätzen im Konzern und den Ausweis der Vermögenswerte und Verbindlichkeiten sowie der Erträge und Aufwendungen beeinflussen. Die tatsächlichen Beträge können von diesen Schätzungen abweichen.

In den Quartalsfinanzberichten erfolgt eine qualifizierte Schätzung der Pensionsverpflichtungen, basierend auf der Entwicklung der versicherungsmathematischen Parameter. Für den vorliegenden Zwischenabschluss wurde ein Abzinsungssatz für Pensionsrückstellungen im Inland von 3,5% (31. Dezember 2011: 5,25%) sowie für die wesentlichen ausländischen Pensionsrückstellungen in der Schweiz von unverändert 2,25% – 2,30% verwendet. Der Rückgang des Zinssatzes im Inland führte zu einer Erhöhung der im Eigenkapital erfassten versicherungsmathematischen Verluste aus Pensionsrückstellungen.

»KONSOLIDIERUNGSKREIS«

In den verkürzten Konzernabschluss sind neben der Rheinmetall AG alle in- und ausländischen Tochterunternehmen einbezogen, an denen die Rheinmetall AG unmittelbar oder mittelbar über die Mehrheit der Stimmrechte verfügt oder bei denen der Konzern auf sonstige Weise die Finanz- und Geschäftspolitik bestimmt. In den ersten neun Monaten 2012 sind bei den vollkonsolidierten Unternehmen insgesamt acht Gesellschaften durch Gründungen zugegangen, davon sieben im Ausland und eine im Inland. Ein weiterer Zugang resultierte aus einem Unternehmenserwerb im Ausland. Abgänge bei den vollkonsolidierten Unternehmen ergaben sich aus einem Verkauf der Mehrheitsanteile und aus einer konzerninternen Verschmelzung.

Bei den Gesellschaften, die at equity in den Konzernabschluss einbezogen werden, stehen den Zugängen von drei Unternehmen durch zwei Gründungen und dem Rückbehalt der Minderheitsanteile im Zuge des Unternehmensverkaufs in gleicher Höhe Abgänge durch Verkauf und einer Betriebsaufgabe gegenüber.

Im Unternehmensbereich Automotive hat die KSPG AG zum 27. Juli 2012 sämtliche Anteile an der Mechadyne International Limited, Kirtlington/Großbritannien erworben. Die Akquisition dient der Stärkung der Aktivitäten im Bereich der Reduktion des Kraftstoffverbrauchs und der CO₂-Emissionen und rundet die eingesetzte UniValve-Technologie zur variablen Ventilsteuerung für Klein- und Mittelklassefahrzeuge sowie Nutzfahrzeuge ab. Der vorläufige Kaufpreis von 6 MioEUR setzt sich aus Barmitteln von 4 MioEUR und einer bedingten Kaufpreiszahlung von 2 MioEUR zusammen. Der zum beizulegenden Zeitwert bewertete bedingte Kaufpreis beinhaltet zusätzliche Lizenzentgelte in Abhängigkeit vom Umsatz und eine Bonuszahlung bei Abschluss von Lieferverträgen für die Serienproduktion. Die erstmalige Einbeziehung in den Rheinmetall-Konzernabschluss ist zum 31. Juli 2012 erfolgt. Das erworbene Nettovermögen von 5 MioEUR entfällt im Wesentlichen auf 6 MioEUR immaterielle Vermögenswerte für Lizenzen und Markenname sowie auf Verbindlichkeiten in Höhe von 1 MioEUR. Aus der Akquisition entstand ein Goodwill von 1 MioEUR. Der Beitrag der erworbenen Gesellschaft zum Umsatz und zum Ergebnis im dritten Quartal ist von untergeordneter Bedeutung. Unter der Annahme, dass der Erwerb bereits zum 1. Januar 2012 erfolgt wäre, hätte sich für den Rheinmetall-Konzern ein um 1 MioEUR höherer Umsatz und ein unverändertes EBIT ergeben.

Die bisher vollkonsolidierte Rheinmetall Airborne Systems GmbH, Bremen, ist durch den Verkauf der Mehrheitsanteile (51 %) an Cassidian, einem Geschäftsbereich des EADS-Konzerns, zum 30. Juni 2012 aus dem Konsolidierungskreis des Rheinmetall-Konzerns ausgeschieden. Mit dem Abgang realisiert Rheinmetall einen Gewinn von 48 MioEUR. Nachdem im dritten Quartal die Bilanzwerte der abgegangenen Gesellschaft finalisiert worden sind und damit auch die vertraglich vorgesehenen Kaufpreisanpassungen vorgenommen werden konnten, ergab sich im Vergleich zum Halbjahresfinanzbericht eine Erhöhung des Gewinns um 17 MioEUR. Von dem Gesamtgewinn entfallen 17 MioEUR auf den Ansatz der verbleibenden 49% Anteile an der Rheinmetall Airborne Systems GmbH zum beizulegenden Zeitwert im Zeitpunkt des Beherrschungsverlustes, die ebenfalls in den sonstigen betrieblichen Erträgen ausgewiesen werden. Die zurückbehaltenen Anteile an der Rheinmetall Airborne Systems GmbH werden als assoziiertes Unternehmen nach der Equity-Methode im Rheinmetall-Konzern fortgeführt.

»ZUR VERÄUSSERUNG BESTIMMTE VERMÖGENSWERTE UND DAZUGEHÖRIGE VERBINDLICHKEITEN«

Die in der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2011 ausgewiesene Veräußerungsgruppe und damit im Zusammenhang stehende Verbindlichkeiten betreffen den bisher zum Unternehmensbereich Defence gehörenden Teilbereich unbemannter Flugsysteme am Standort Bremen, der gemeinsam mit Cassidian fortgeführt wird. Hierzu wurden die Rheinmetall-Aktivitäten des Bereichs unbemannter Flugsysteme zunächst auf die im Dezember 2011 gegründete Gesellschaft Rheinmetall Airborne Systems GmbH, Bremen, übertragen. Der Abgang der Vermögenswerte und der dazugehörigen Verbindlichkeiten ist im Zeitpunkt der Veräußerung von 51% der Anteile an der Rheinmetall Airborne Systems GmbH zum 30. Juni 2012 erfolgt.

»EIGENE AKTIEN«

Die Hauptversammlung vom 11. Mai 2010 hat den Vorstand ermächtigt, bis 10. Mai 2015 eigene Aktien in einem Umfang von bis zu 10% des Grundkapitals von 101.373.440 EUR zu erwerben. Zum 30. September 2012 beträgt der Bestand an eigenen Aktien 1.639.002, das sind 4,1% des Grundkapitals (30. September 2011: 1.291.250; 31. Dezember 2011: 1.350.842) mit Anschaffungskosten von insgesamt 65 MioEUR (30. September 2011: 53 MioEUR; 31. Dezember 2011: 55 MioEUR), die vom Eigenkapital abgezogen wurden. In den ersten neun Monaten des laufenden Geschäftsjahres wurden 507.000 Aktien mit Anschaffungskosten von 20 MioEUR erworben.

»VERGÜTUNG IN AKTIEN«

Der Rheinmetall-Konzern verfügt über ein Long-Term-Incentive-Programm, in dessen Rahmen die Begünstigten neben einer Barvergütung Rheinmetall-Aktien mit einer vierjährigen Veräußerungssperre erhalten. Am 2. April 2012 haben die Teilnehmer des Incentive-Programms für das Geschäftsjahr 2011 insgesamt 162.716 Aktien erhalten (Vorjahr: 1. April 2011 für das Geschäftsjahr 2010 insgesamt 105.638 Aktien).

»AKTIENKAUFPROGRAMM FÜR MITARBEITER«

Aktien der Rheinmetall AG werden berechtigten Mitarbeitern des Rheinmetall-Konzerns in Deutschland und im europäischen Ausland zu vergünstigten Bedingungen zum Kauf angeboten. Für diese Aktien gilt eine Sperrfrist von zwei Jahren. Die Mitarbeiter erhalten zu vorgegebenen Zeichnungsfristen die Möglichkeit, eine begrenzte Anzahl Aktien mit einem Rabatt von 30% auf den maßgeblichen Aktienkurs zu erwerben. Am 1. Juni 2012 haben Mitarbeiter 56.124 Aktien für 2 MioEUR gekauft.

»ERGEBNIS JE AKTIE«

Da keine Aktien, Optionen oder Ähnliches ausstehen, die den Gewinn pro Aktie verwässern könnten, entspricht das unverwässerte Ergebnis je Aktie dem verwässerten Ergebnis je Aktie. Der Bestand eigener Aktien ist in der gewichteten Anzahl der Aktien berücksichtigt worden.

MioEUR

	Q3 2011	Q3 2012	1.-3. Quartal 2011	1.-3. Quartal 2012
Konzern-Jahresüberschuss der Aktionäre der Rheinmetall AG	44	33	117	117
Gewichtete Anzahl der Aktien in Mio Stück	38,4	38,0	38,3	38,1
Ergebnis je Aktie	1,13 EUR	0,86 EUR	3,04 EUR	3,06 EUR

»BEZIEHUNGEN ZU NAHESTEHENDEN UNTERNEHMEN UND PERSONEN«

Nahestehende Unternehmen sind für den Rheinmetall-Konzern die nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen an Joint Ventures und assoziierten Unternehmen. Insbesondere die Joint Ventures dienen dem Ausbau des operativen Geschäfts der Unternehmensbereiche Defence und Automotive. Das Volumen der für nahestehende Unternehmen erbrachten Leistungen entfällt im Wesentlichen auf Umsatzerlöse aus dem Verkauf von fertigen und unfertigen Gütern an die Projektgesellschaften, auf erbrachte Leistungen im Rahmen von Fertigungsaufträgen mit Projektgesellschaften des Unternehmensbereichs Defence sowie auf Umsatzerlöse aus Serviceleistungen mit dem Public-Private-Partnership-Modell der Heeresinstandsetzung im Unternehmensbereich Defence. In dem Volumen der offenen Posten sind neben Kundenforderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen auch erhaltene und geleistete Anzahlungen sowie Ausleihungen an Joint Ventures und assoziierte Unternehmen von 4 MioEUR (6 MioEUR am 31.12.2011) enthalten.

Die entsprechenden Zinserträge aus den Ausleihungen betragen wie im Vorjahr 0 MioEUR. Die nachfolgende Tabelle zeigt den Umfang der Beziehungen.

MioEUR

	Volumen der erbrachten Leistung		Volumen d.i. Anspruch genommenen Leistung		Volumen der offenen Posten	
	1.-3. Quartal 2011	1.-3. Quartal 2012	1.-3. Quartal 2011	1.-3. Quartal 2012	31.12.2011	30.09.2012
Joint Ventures	111	119	17	8	-16	6
Assoziierte Unternehmen	7	3	8	10	32	5
	118	122	25	18	16	11

Zwischen einer Tochtergesellschaft der Rheinmetall AG und der PL Elektronik GmbH, Lilienthal, deren Alleingesellschafter Herr Armin Papperger, Mitglied des Vorstands der Rheinmetall AG, ist und deren Geschäftsführung durch eine Herrn Armin Papperger nahestehende Person wahrgenommen wird, bestehen Geschäftsbeziehungen. Die PL Elektronik GmbH erbringt Entwicklungsleistungen und übernimmt die auftragsbezogene Fertigung und Lieferung von elektrischen Anzündern. Die Geschäfte werden zu unter fremden Dritten marktüblichen Bedingungen ausgeführt. Das in den ersten neun Monaten 2012 in Anspruch genommene Leistungsvolumen beträgt 1 MioEUR.

»SEGMENTBERICHTERSTATTUNG«

Zur Abgrenzung der berichtspflichtigen Segmente sowie zur Steuerungssystematik wird auf den Konzernabschluss zum 31. Dezember 2011 verwiesen. Es gibt keine Änderung hinsichtlich der Segmentabgrenzung und der Bewertungsmethoden im Vergleich zum 31. Dezember 2011.

MioEUR

Geschäftsfelder	Defence		Automotive		Sonstige / Konsolidierung		Konzern	
	1.-3. Quartal 2011	1.-3. Quartal 2012	1.-3. Quartal 2011	1.-3. Quartal 2012	1.-3. Quartal 2011	1.-3. Quartal 2012	1.-3. Quartal 2011	1.-3. Quartal 2012
Außenumsatz	1.370	1.470	1.735	1.805	-	-	3.105	3.275
Abschreibungen	57	65	76	79	0	0	133	144
<i>davon außerplanmäßig</i>	-	-	-	0	-	-	-	0
EBIT	104	79	115	115	-16	-17	203	177

Überleitung vom EBIT der Segmente zum EBT des Rheinmetall-Konzerns:

MioEUR

	1.-3. Quartal 2011	1.-3. Quartal 2012
EBIT		
EBIT der Segmente	219	194
Sonstige Bereiche	41	60
Konsolidierung	-57	-77
EBIT Konzern	203	177
Zinsergebnis Konzern	-42	-41
EBT Konzern	161	136

Düsseldorf, den 8. November 2012

Klaus Eberhardt

Dr. Gerd Kleinert

Dr. Herbert Müller

Armin Papperger

TERMINE

9. NOVEMBER 2012

Bericht über das 3. Quartal 2012

20. MÄRZ 2013

Geschäftsbericht 2012

8. MAI 2013

Bericht über das 1. Quartal 2013

14. MAI 2013

Ordentliche Hauptversammlung

IMPRESSUM

Dieser Finanzbericht enthält Aussagen zur zukünftigen Geschäftsentwicklung des Rheinmetall-Konzerns, die auf Annahmen und Schätzungen der Unternehmensleitung beruhen. Sollten die den Prognosen zugrunde gelegten Annahmen nicht eintreffen, so können die tatsächlichen Ergebnisse von den prognostizierten Aussagen abweichen. Zu den Unsicherheitsfaktoren gehören u. a. Veränderungen im politischen, wirtschaftlichen und geschäftlichen Umfeld, Wechselkurs- und Zinsschwankungen, Einführung von Konkurrenzprodukten, mangelnde Akzeptanz neuer Produkte sowie Änderungen in der Geschäftsstrategie.

Auf der Rheinmetall Homepage unter **www.rheinmetall.com** finden Sie ausführliche Wirtschaftsinformationen über den Rheinmetall-Konzern und seine Gesellschaften, die aktuellen Entwicklungen, laufende, um 15 Minuten zeitversetzte Kursnotierungen, Pressemitteilungen und Ad-hoc-Meldungen. Investor-Relations-Informationen sind fester Bestandteil dieser Website, von der alle für Investoren relevanten Informationen abrufbar sind.

Alle Rechte und technische Änderungen vorbehalten. Die in diesem Finanzbericht wiedergegebenen Bezeichnungen können Marken sein, deren Benutzung durch Dritte für deren Zweck die Rechte der Inhaber verletzen kann.

Den Quartalsfinanzbericht, der auch in englischer Sprache erscheint, können Sie bei der Gesellschaft anfordern oder unter **www.rheinmetall.com** abrufen. Im Zweifelsfall ist die deutsche Version maßgeblich.

Copyright © 2012

Rheinmetall Aktiengesellschaft, Rheinmetall Platz 1, 40476 Düsseldorf

Aufsichtsrat | Klaus Greinert, Vorsitzender

Vorstand | Klaus Eberhardt, Vorsitzender
Dr. Gerd Kleinert | Dr. Herbert Müller | Armin Papperger

Unternehmenskommunikation | Peter Rücker
Tel.: +49 211 473-4320 | Fax +49 211 473-4158
peter.ruecker@rheinmetall.com

Investor Relations | Franz-Bernd Reich
Tel.: +49 211 473-4777 | Fax +49 211 473-4157
franz-bernd.reich@rheinmetall.com

Rheinmetall AG | Rheinmetall Platz 1 | 40476 Düsseldorf
Tel. +49 211 473-01 | Fax +49 211 473-4746 | www.rheinmetall.com

